Nachschlagewerk

Deadbook

Manuskript	Deadbook
Angelegt am	21. Oktober 2026
Umfang	ca. 6.823 Wörter
Prüfung	Buchworx Manuskriptgutachten

Logline	Eine junge Praktikantin entdeckt ein rätselhaftes Testament auf einer Nachlassverwaltungs-Plattform, wird durch eine mysteriöse SMS nach Toronto gelockt und muss gegen Zeitdruck und berufliche Missachtung ankämpfen, um das Geheimnis zu lösen — bevor sie um 20:08 Uhr am Yonge-Dundas Square ankommt.
Handlungsbogen	Sam verfolgt das Ralph-Smith-Rätsel von Berlin nach Toronto. Sie wird von älteren Kollegen missachtet, täuscht ihre Großmutter, um die Reise zu finanzieren, und kommt gerade noch rechtzeitig zum Treffpunkt an — wo eine unerwartete Konfrontation wartet.
Figurenbogen	Sam beginnt als frustrierte, untergeordnete Praktikantin, die langweilige Artikel schreiben soll. Sie entdeckt ein faszinierendes Rätsel, wird von ihrem Chef abgelehnt, nimmt ein großes persönliches und finanzielles Risiko auf sich und fliegt nach Kanada. Am Ende steht sie am Yonge-Dundas Square und muss sich einer unbekannten Kraft stellen.

Struktur	8 Einträge
Akte	3 Einträge
Abschnitte	7 Einträge
Figuren	10 Einträge
Konflikte	11 Einträge
Beziehungen	2 Einträge
Orte	12 Einträge
Objekte	5 Einträge
Welt-Fakten	11 Einträge

Überblick

- Eine junge Praktikantin entdeckt ein rätselhaftes Testament auf einer Nachlassverwaltungs-Plattform, wird durch eine mysteriöse SMS nach Toronto gelockt und muss gegen Zeitdruck und berufliche Missachtung ankämpfen, um das Geheimnis zu lös…
- Exposition und Hintergrundinfos straffen
- Sams Täuschung gegenüber Freya — emotionale Konsequenz bleibt unabgeschlossen
- Mittelteil-Redundanz: Bestätigungsschleifen im Entschlüsselungsblock kürzen

Struktur · 8 Einträge

Strukturelle, dramaturgische und stilistische Befunde aus den Analysen.

- 8 Einträge in Struktur
- Exposition und Hintergrundinfos straffen
- Rhetorische Fragen und Füllfloskeln bewusster dosieren

Findings · 8 Findings · 8 Offen · 0 Erledigt

Finding	Priorität	Bearbeitungsstand	Analyse
Exposition und Hintergrundinfos straffen	Hoch	Offen	Stil
Rhetorische Fragen und Füllfloskeln bewusster dosieren	Mittel	Offen	Stil
Lange Sätze und hohe Informationsdichte entflechten	Mittel	Offen	Stil
Fachbegriffe und Erklärtexte stärker an die Figurensicht anbinden	Niedrig	Offen	Stil
Wallet-Hypothese: Setup stark, Payoff im Abschluss nicht erkennbar	Niedrig	Offen	Spannungsbogen
Mittelteil-Redundanz: drei Konsultationen ohne Eskalation (bereits offen)	Mittel	Offen	Spannungsbogen
Mittelteil-Redundanz: Bestätigungsschleifen im Entschlüsselungsblock kürzen	Hoch	Offen	Straffung
Orientierungsproblem durch identische Abschnittstitel (✝️ ✝️ ✝️)	Niedrig	Offen	Kapitelstruktur

Exposition und Hintergrundinfos straffen

In diesem Ausschnitt werden Funktionsweise der Plattform, technische Hintergründe und biografische Details der Figur teilweise in dichten Erklärblöcken vermittelt. Empfohlen wird, diese Informationspassagen zu kürzen, stärker an konkrete Konflikte zu binden und vermehrt über Szenen oder Dialoge einzubetten, um Erzähltempo und Spannung im Einstieg hoch zu halten.

Stichworte: style

Rhetorische Fragen und Füllfloskeln bewusster dosieren
Die Innenperspektive der Protagonistin arbeitet stark mit rhetorischen Fragen, Ausrufen und umgangssprachlichen Füllwörtern. Das unterstützt die Stimme, wirkt in der Häufung aber stellenweise redundant. Empfohlen wird, wiederkehrende Muster zu identifizieren und punktuell zu reduzieren, damit die markanten Stellen ihr Gewicht behalten.

Stichworte: style

Lange Sätze und hohe Informationsdichte entflechten
Einzelne Sätze bündeln viele Einschübe, Vergleiche und Nebeninformationen. Das macht den Rhythmus schwerer und kann den ansonsten filmischen Lesefluss bremsen. Empfohlen wird, besonders dichte Sätze in zwei oder mehr kürzere Einheiten aufzuspalten und Nebeninformationen sparsam zu verteilen.

Stichworte: style

Fachbegriffe und Erklärtexte stärker an die Figurensicht anbinden
Die Verwendung technischer und wirtschaftlicher Begriffe ist grundsätzlich verständlich, klingt aber stellenweise eher nach neutralem Sachtext als nach der subjektiven Stimme der Protagonistin. Empfohlen wird, Erklärsätze so zu justieren, dass sie konsequent wie Gedanken oder Formulierungen der Figur wirken, beispielsweise durch Wertungen, Vergleiche und Tonfall.

Stichworte: style

Wallet-Hypothese: Setup stark, Payoff im Abschluss nicht erkennbar
Paul identifiziert die Zeichenfolge als mögliche Kryptowährungs-Wallet-Adresse. Dieser konkrete Deutungsrahmen wird in den folgenden Abschnitten nicht weiterverfolgt und taucht im Cliffhanger am Yonge-Dundas Square nicht auf. Prüfen, ob die Wallet-Spur bewusst als offener Faden für eine Fortsetzung angelegt ist — oder ob ein kurzes Echo im Abschluss nötig wäre, um das Setup nicht hängen zu lassen.

Stichworte: dramaturgy, paul it support, sam, ralph smith

Mittelteil-Redundanz: drei Konsultationen ohne Eskalation (bereits offen)
Die drei Szenen in Abschnitt 3 — Herbert, Paul, Kajänne — folgen demselben Grundmuster: Sam präsentiert einen Befund, erhält eine Ablehnung oder Teilbestätigung, und verlässt die Szene ohne neue konkrete Handlungsoption. Jede Szene schließt eine Möglichkeit aus, aber keine öffnet eine neue Tür für Sam. Das ist dramaturgisch eine Sackgassen-Schleife statt einer Eskalationstreppe.

Paul liefert mit der Wallet-Hypothese zwar einen inhaltlichen Mehrwert, aber da dieser Faden im Abschluss (Abschnitt 6) nicht wieder aufgegriffen wird, bleibt er als dramaturgischer Hebel ungenutzt (siehe eigener Befund unten). Herbert und Kajänne erfüllen im Wesentlichen dieselbe Funktion: Ablehnung oder Ausweichen. Zu prüfen wäre, ob eine der beiden Szenen stärker eskaliert werden kann — etwa indem Herbert Sam aktiv unter Druck setzt oder Kajänne einen ungewollten Hinweis gibt, der Sam weitertreibt.

Referenzen: Im Abschnitt „✝ ✝ ✝" (Abschnitt 3), Szenen mit Herbert und Paul; im Abschnitt „✝ ✝ ✝ (Teil 1)", Szene mit Kajänne.

(Dieser Befund entspricht dem bereits offenen Eintrag zur Mittelteil-Redundanz — keine neue Karte.)

Stichworte: improvement

Mittelteil-Redundanz: Bestätigungsschleifen im Entschlüsselungsblock kürzen

Die Abschnitte 3 und 4 enthalten drei aufeinanderfolgende Szenen, in denen Sam eine Erklärung für das Rätsel einholt und eine Verneinung oder Teilbestätigung erhält (Herbert, Paul, Kajänne). Jede Szene schließt eine Möglichkeit aus, ohne Sam eine neue Handlungsoption zu eröffnen. Dramaturgisch ist das eine Warteschleife, keine Eskalation. Option: Kajänne-Szene mit einer aktiven Information aufladen oder den zweiten Paul-Kontakt streichen.

Stichworte: structure, sam, herbert, paul it support, kajänne deadbook

Orientierungsproblem durch identische Abschnittstitel (✝ ✝ ✝)

Drei Abschnitte tragen den Titel «✝ ✝ ✝» (Abschnitte 3, 4 und 6 im Spine), zwei davon zusätzlich mit «Teil 1» und «Teil 2». Der Abschnitt 6 trägt denselben Titel wie Abschnitt 3, ohne Nummerierung. Das ist kein erzählerischer Fehler — die Kreuzsymbole sind offensichtlich ein bewusstes Stilmittel. Es kann jedoch für Leserinnen und Leser (und für Lektoren) schwer sein, sich auf bestimmte Abschnitte zu beziehen. Eine minimale Differenzierung (z. B. Untertitel oder eine konsistente Nummerierung) würde die Orientierung erleichtern, ohne das Stilmittel aufzugeben.

Referenzen: p94, p120, p192

Stichworte: improvement

Akte · 3 Einträge

Drittelung der Manuskriptabschnitte.

- 3 Einträge in Akte
- Akt 1
- Akt 2

Nachschlagewerk · 3 Einträge

Eintrag	
Akt 1	Abschnitte: 1–3
Akt 2	Abschnitte: 4–6
Akt 3	Abschnitte: 7–7

Akt 1

Abschnitte 1–3 von 7.

Akt 2

Abschnitte 4–6 von 7.

Akt 3

Abschnitte 7–7 von 7.

Abschnitte · 7 Einträge

Erkannte Überschriften und Abschnitte.

- 7 Einträge in Abschnitte
- 1. Fürchte die Dunkelheit nicht (Teil 1)
- 2. Fürchte die Dunkelheit nicht (Teil 2)

Nachschlagewerk · 7 Einträge

Eintrag	
1. Fürchte die Dunkelheit nicht (Teil 1)	Abschnitt: 1 von 7
2. Fürchte die Dunkelheit nicht (Teil 2)	Abschnitt: 2 von 7
3. Das Licht, das die Finsternis besiegt	Abschnitt: 3 von 7
4. ✝️ ✝️ ✝️	Abschnitt: 4 von 7
5. ✝️ ✝️ ✝️ (Teil 1)	Abschnitt: 5 von 7
6. ✝️ ✝️ ✝️ (Teil 2)	Abschnitt: 6 von 7
7. ✝️ ✝️ ✝️	Abschnitt: 7 von 7

1. Fürchte die Dunkelheit nicht (Teil 1)
Fürchte die Dunkelheit nicht (Teil 1)

2. Fürchte die Dunkelheit nicht (Teil 2)
Fürchte die Dunkelheit nicht (Teil 2)

3. Das Licht, das die Finsternis besiegt
Das Licht, das die Finsternis besiegt

4. ✝️ ✝️ ✝️
✝️ ✝️ ✝️

5. ✝️ ✝️ ✝️ **(Teil 1)**
✝️ ✝️ ✝️ (Teil 1)

6. ✝️ ✝️ ✝️ **(Teil 2)**
✝️ ✝️ ✝️ (Teil 2)

7. ✝️ ✝️ ✝️
✝️ ✝️ ✝️

Figuren · 10 Einträge

Figuren aus dem Nachschlagewerk und der Figurenanalyse.

- 10 Einträge in Figuren
- Sams Täuschung gegenüber Freya — emotionale Konsequenz bleibt unabgeschlossen
- Herberts Fehldeutung von Deadbook wirkt als Inkompetenz-Karikatur statt als Machtdemonstration

Nachschlagewerk · 7 Einträge

Eintrag	
Oma Freya	
Herbert	
Kajänne	
Paul	Rolle: IT-Support-Mitarbeiter des Polaris Pressverlags
Ralph Smith	
Sam	
Uwe	

Oma Freya
Sams Großmutter, zweiundachtzig Jahre alt, weiblich, rüstig und lebendig

Herbert
Chef der Technik-Redaktion des Polaris Pressverlags, über fünfzig Jahre alt, männlich

Kajänne
Pressekontakt von Deadbook in Deutschland

Paul
IT-Support-Mitarbeiter, der Sam bei der Analyse der rätselhaften Zeichenfolge hilft und die Hypothese aufstellt, dass es sich um einen Private Key oder eine Wallet-Adresse für Bitcoins, Ether oder NFTs handeln könnte.

Ralph Smith
Verstorbener Nutzer der Deadbook-Plattform, Mitte 30er Jahre, männlich

Sam
Praktikantin in der Technik-Redaktion des Polaris Pressverlags, Mitte zwanzig, Journalistikstudium mit Bestnoten abgeschlossen

Uwe
Redakteur in der Technik-Redaktion des Polaris Pressverlags, über fünfzig Jahre alt, männlich

Findings · 3 Findings · 3 Offen · 0 Erledigt

Finding	Priorität	Bearbeitungsstand	Analyse

Sams Täuschung gegenüber Freya — emotionale Konsequenz bleibt unabgeschlossen	Hoch	Offen	Figurenanalyse
Herberts Fehldeutung von Deadbook wirkt als Inkompetenz-Karikatur statt als Machtdemonstration	Mittel	Offen	Logik
Täuschung von Oma Freya ohne innere Reflexion oder erzählerische Konsequenz	Mittel	Offen	Kapitelstruktur

Sams Täuschung gegenüber Freya — emotionale Konsequenz bleibt unabgeschlossen
Freya ist als liebevolle, vertrauensvolle Großmutter gezeichnet, die Sam ohne Zögern 3.000 Euro gibt. Sam täuscht sie bewusst mit einer falschen Begründung. Das Nachschlagewerk zeigt keine innere Reflexion Sams zu dieser Lüge — weder Scham noch Ambivalenz noch eine Rationalisierung, die über den Handlungszweck hinausgeht. Da das Manuskript kein offenes Fragment-Ende hat, fehlt im letzten Abschnitt ein innerer Moment, der zeigt, dass Sam das Gewicht dieser Lüge noch trägt. Ohne diesen Moment wirkt die Täuschung wie ein rein funktionales Erzählmittel, nicht wie ein charakterbildender Moment.

Stichworte: character, sam, freya, sam financial deception, conflict 7c2eee03e309

Herberts Fehldeutung von Deadbook wirkt als Inkompetenz-Karikatur statt als Machtdemonstration
Herbert hält Deadbook für ein soziales Netzwerk wie Twitter oder Facebook und vergleicht Ralphs Testament mit Romance Scams — obwohl Sam ihm die Natur der Plattform ausdrücklich erklärt hat. Diese Ignoranz ist als Charakterzug etabliert, wirkt aber an der Grenze zur Karikatur: Ein Chefredakteur, der nach einer klaren Erläuterung weiterhin an der falschen Einordnung festhält, ohne dass seine Sturheit als bewusste Machtdemonstration oder als institutionelles Desinteresse motiviert wird, schwächt die Glaubwürdigkeit des Konflikts. Empfehlung: Herberts Fehldeutung stärker als Machtgeste rahmen — er hört Sam nicht zu, weil er es nicht muss, nicht weil er die Erklärung nicht versteht.

Stichworte: character, herbert, sam, deadbook platform

Täuschung von Oma Freya ohne innere Reflexion oder erzählerische Konsequenz
Sam täuscht ihre Großmutter Freya mit einer falschen Begründung, um 3000 Euro zu erhalten. Freyas Vertrauen und Güte sind emotional stark gezeichnet. Innerhalb des vorliegenden Textes gibt es keine innere Reflexion Sams zu dieser Täuschung. Eine kurze Passage innerer Ambivalenz nach dem Telefonat würde Sams Charakter runden, ohne das offene Ende zu schließen.

Stichworte: character, sam, freya

Konflikte · 11 Einträge

Konflikte aus dem Nachschlagewerk und der Logik-/Plotanalyse.

- 11 Einträge in Konflikte
- Flugzeitarithmetik: Abflug 14:00 Uhr und Landung 18:00 Uhr sind bei Transatlantikflug Deutschland–Toronto faktisch nicht haltbar
- Roaming-Gebühr von 60 Cent pro 50 Kilobyte faktisch außergewöhnlich hoch

Nachschlagewerk · 9 Einträge

Eintrag	
Konflikt (current_state): Sam entdeckt Ralphs rätselhaftes Testament auf Deadbook und spekuliert, ob es ein Fake-Account sein könnte. → Kur…	Status: open
Sam vs. Ralph: Smith Mystery	Status: open
Sam vs. Freya	Status: open
Sam vs. Herbert: Dismissal	Status: open
Herbert vs. Deadbook-Plattform	Status: resolved
sam	Status: open
Sam vs. Herbert: Article	Status: resolved
Sam vs. Herbert: Unterordnung	Status: open
Constraint Toronto (sam)	Status: resolved

Konflikt (current_state): Sam entdeckt Ralphs rätselhaftes Testament auf Deadbook und spekuliert, ob es ein Fake-Account sein könnte. → Kur…
Konflikt (current_state): Sam entdeckt Ralphs rätselhaftes Testament auf Deadbook und spekuliert, ob es ein Fake-Account sein könnte. → Kurz nach dem Lesen von Ralphs Testament erhält Sam eine mysteriöse SMS von einer nordamerikanischen Nummer, die direkt auf das Testament anspielt («Samantha, do you fear the darkness?»). Dies deutet darauf hin, dass jemand Sams Recherche überwacht oder dass die SMS-Absender und der Testament-Verfasser verbunden sind.

Sam vs. Ralph: Smith Mystery
Sam entdeckt Ralphs rätselhaftes Testament auf Deadbook, wird durch mysteriöse SMS nach Toronto gelockt, entschlüsselt geografische Hinweise und kommt am Yonge-Dundas Square an — wo ein Feuerstrahl auf sie zukommt. Identität des Absenders, Zweck des Rätsels und Natur der digitalen Erbschaft bleiben ungeklärt.

Sam vs. Freya
Sam täuscht ihre Großmutter Freya, indem sie behauptet, die Kanada-Reisekosten würden als Dienstreisen-Spesen erstattet. Sie hofft, mit einer guten Story zurückzukommen und die Auslagen selbst zu decken. Falls dies nicht gelingt, wird sie arbeitslos sein und Freya betrogen haben.

Sam vs. Herbert: Dismissal
Herbert lehnt Sams Ralph-Smith-Recherche ab, deutet die Zeichenfolge und SMS als «Romance Scam» fehl und warnt sie sexistisch vor «naiven jungen Frauen». Sam ist wütend über diese Missachtung und seinen sexistischen Tonfall und schwört sich, die Story ohne seine Unterstützung zu verfolgen.

Herbert vs. Deadbook-Plattform
Herbert deutet Deadbook als soziales Netzwerk wie Twitter oder Facebook und vergleicht Ralphs Testament mit Romance Scams in sozialen Netzwerken, obwohl Sam ihm ausdrücklich erläutert hat, dass es sich um ein spezialisiertes Testaments-Portal handelt. Dies führt zu Herberts Ablehnung von Sams Recherche und Missverständnis der Plattform.

sam
Sam täuscht ihre Großmutter Freya und ihren Arbeitgeber Herbert, um die Kanada-Reise zu finanzieren. Sie sagt Freya, dass die Reisekosten als Dienstreisen-Spesen erstattet werden — eine bewusste Notlüge. Sie hofft, mit einer guten Story zurückzukommen und die Auslagen selbst zu decken. Falls dies nicht gelingt, wird sie arbeitslos sein und Freya betrogen haben.

Sam vs. Herbert: Article
Sam muss bis morgen früh ihren Deadbook-Artikel fertigstellen, aber sie ist abgelenkt durch das Rätsel um Ralphs Testament. Herbert besteht darauf, dass sie den Artikel fertig hat, bevor sie weitere Recherchen betreibt. Sam ist frustriert, dass sie sich mit diesem morbiden Thema beschäftigen muss, statt das spannendere Testament-Rätsel zu verfolgen.

Sam vs. Herbert: Unterordnung
Sam wird von ihren älteren männlichen Kollegen in der Technik-Redaktion als untergeordnete Praktikantin behandelt. Sie versucht, Herbert um ein Budget für die Toronto-Recherche zu bitten, wird aber abgewiesen. Paul rät ihr, mit dem Chef vom Dienst zu sprechen, aber Sam weiß, dass dieser sie nicht ernst nehmen wird.

Constraint Toronto (sam)
Sam muss um 20:08 Uhr am Yonge-Dundas Square sein. Der Flug verspätet sich um eine Stunde wegen eines defekten Funkgeräts. Sie schafft es gerade noch, mit dem Zug vom Flughafen zum Treffpunkt zu kommen und kommt um 20:06 Uhr an — zwei Minuten vor dem geplanten Zeitpunkt.

Findings · 2 Findings · 1 Offen · 1 Erledigt

Finding	Priorität	Bearbeitungsstand	Analyse
Flugzeitarithmetik: Abflug 14:00 Uhr und Landung 18:00 Uhr sind bei Transatlantikflug Deutschland–Toronto faktisch nicht haltbar	Kritisch	Erledigt	Logik
Roaming-Gebühr von 60 Cent pro 50 Kilobyte faktisch außergewöhnlich hoch	Niedrig	Offen	Logik

Flugzeitarithmetik: Abflug 14:00 Uhr und Landung 18:00 Uhr sind bei Transatlantikflug Deutschland–Toronto faktisch nicht haltbar

Der Flug startet laut Nachschlagewerk um 14:00 Uhr (Ortszeit Deutschland) mit geplanter Landung um 18:00 Uhr. Ein Transatlantikflug Deutschland–Toronto dauert realistisch 9–10 Stunden Flugzeit. Bei einer Zeitzonendifferenz von 6 Stunden (MEZ UTC+2 → Toronto UTC-4 im Sommer) würde ein 14:00-Uhr-Abflug frühestens gegen 17:00–18:00 Uhr Ortszeit Toronto landen — ohne Zwischenstopp. Mit dem erzählten Münchner Zwischenstopp und einer Stunde Verspätung ist eine Ankunft, die Sam noch erlaubt, um 20:06 Uhr am Yonge-Dundas Square zu sein, kaum darstellbar. Die Zeitarithmetik trägt den zentralen Spannungsbogen des Finales nicht. Empfehlung: Die Abflugzeit auf einen Frühflug verlegen (z. B. 07:00–08:00 Uhr MEZ), sodass die Landung in Toronto realistisch gegen 12:00–14:00 Uhr Ortszeit erfolgt und die knappe Ankunft um 20:06 Uhr dramaturgisch glaubwürdig bleibt.

Stichworte: logic, sam, sam flight to canada, sam vs time constraint toronto, yonge dundas square toronto

Roaming-Gebühr von 60 Cent pro 50 Kilobyte faktisch außergewöhnlich hoch

Die Roaming-Gebühr von 60 Cent pro 50 Kilobyte entspricht 12 Euro pro Megabyte bzw. 12.000 Euro pro Gigabyte — ein Wert, der selbst für alte Roaming-Tarife außergewöhnlich hoch ist und bei technisch versierten Lesern Skepsis auslösen könnte. Als dramaturgisches Mittel (Isolation, finanzielle Bedrängnis) ist der Moment gut eingesetzt. Empfehlung: Entweder den Tarif leicht anpassen (z. B. 60 Cent pro Megabyte) oder Sams Reaktion so formulieren, dass der absurd hohe Preis als bewusste Zuspitzung markiert ist.

Stichworte: logic, sam, sam roaming charges canada

Beziehungen · 2 Einträge

Beziehungen aus dem Nachschlagewerk und dem Figurennetz.

- 2 Einträge in Beziehungen
- Oma Freya – Sam
- Herbert – Sam

Nachschlagewerk · 2 Einträge

Eintrag	
Oma Freya – Sam	Dynamik: Enkelin
Herbert – Sam	Dynamik: Chef

Oma Freya – Sam

Oma Freya und Sam: Enkelin

Herbert – Sam

Herbert und Sam: Chef

Orte · 12 Einträge

Schauplätze aus dem Nachschlagewerk.

- 12 Einträge in Orte
- Don River, Toronto
- Dundas-Station, Toronto

Nachschlagewerk · 12 Einträge

Eintrag	
Don River, Toronto	Rolle: Geografischer Hinweis aus Ralphs Testament
Dundas-Station, Toronto	Rolle: U-Bahn-Station in Toronto, wo Sam aussteigt
Insel der Jugend, Berlin	Rolle: Ort, wo Sam ihre Recherche zu «Deadbook» durchführt
IT-Support-Büro	Rolle: Arbeitsplatz des IT-Support-Teams des Polaris Pressverlags
Kaffeeküche des Polaris Pressverlags	Rolle: Ort, wo Sam Kaffee holt und Paul die Kaffeemaschine repariert
Konferenzraum des Polaris Pressverlags	Rolle: Ort der Redaktionskonferenz
Ontariosee	Rolle: Geografischer Hinweis aus Ralphs Testament
Polaris Presseverlag	Rolle: Verlagshaus und Arbeitsplatz von Sam
Technik-Redaktion	Rolle: Abteilung des Polaris Pressverlags, in der Sam praktiziert
Toronto Ontario	Rolle: Wohnort von Ralph Smith; Zielort für Sams mögliche Recherchereise
Wohnung von Sam in Neukölln	Rolle: Wohnort von Sam
Yonge-Dundas Square, Toronto	Rolle: Treffpunkt für Sam in Toronto, Kanada

Don River, Toronto

Fluss in Toronto, der durch mehrere Städte fließt und in den Ontariosee mündet. Sam hat erkannt, dass dieser Fluss der Schlüssel zu Ralphs Testament ist: «the Don River overcomes the darkness» (der Don River besiegt die Dunkelheit).

Dundas-Station, Toronto

U-Bahn-Station in Toronto, von der aus Sam zum Yonge-Dundas Square läuft.

Insel der Jugend, Berlin

Freundliche und lebensfrohe Umgebung an der Spree, wo Sam vom Homeoffice aus arbeitet und ihre Recherche zu «Deadbook» durchführt

IT-Support-Büro

Büro des IT-Support-Teams im Kellergeschoss, wo Paul und seine Kollegen arbeiten

Kaffeeküche des Polaris Pressverlags
Kleine Kaffeeküche mit Kaffeevollautomat, der Probleme macht

Konferenzraum des Polaris Pressverlags
Konferenzraum mit altbackener Ausstattung, in dem die Redaktionskonferenz stattfindet

Ontariosee
See bei Toronto, in den der Don River mündet. Sam hat erkannt, dass der Ontariosee (nicht das Meer) der Schlüssel zu Ralphs Testament ist. Das englische Original sagt «into the lake», nicht «into the sea».

Polaris Presseverlag
Verlagshaus mit mehreren Redaktionen (Technik, Investigativ, New-Media-Team), Konferenzraum, Kaffeeküche, Hotdesks und Einzelbüros; geprägt von Siebzigerjahre-Architektur und vergilbten Erfolgen

Technik-Redaktion
Redaktion im Kellergeschoss, die über PCs, Windows-Tipps, USB-Kameras und ähnliche Themen berichtet; wird von älteren Redakteuren geleitet

Toronto Ontario
Stadt in Ontario, Kanada, wo Ralph Smith lebte; Zentrum von Sams Recherche zu Ralphs Testament; enthält geografische Hinweise wie den Don River (fließt in den Ontariosee), den Ontariosee selbst und den Yonge-Dundas Square

Wohnung von Sam in Neukölln
Kleine, düstere Altbauwohnung in Neukölln, in der Sam sich unwohl fühlt und Beklemmungen bekommt. In dieser Nacht schaltet sie panisch alle Lichter an, nachdem sie die mysteriöse SMS erhält.

Yonge-Dundas Square, Toronto
Öffentlicher Platz in Toronto, auf dem Sam um 20:08 Uhr erwartet wird. Der Ort ist das Ziel von Sams rätselhafter Schnitzeljagd.

Objekte · 5 Einträge

Objekte aus dem Nachschlagewerk.

- 5 Einträge in Objekte
- Deadbook
- Kaffeevollautomat

Nachschlagewerk · 5 Einträge

Eintrag	
Deadbook	Rolle: Online-Plattform für digitale Nachlassverwaltung, über die Sam einen Artikel schreiben soll
Kaffeevollautomat	Rolle: Testgerät in der Kaffeeküche des Polaris Pressverlags
Laptop von Sam	Rolle: Arbeitswerkzeug für Recherche
Mysterious Sms Code	Rolle: Alphanumerische Zeichenfolge aus Ralphs Testament
Ralphs Testament	Rolle: Digitales Testament des Deadbook-Nutzers Ralph Smith

Deadbook
Online-Plattform mit Funktion «Öffentliche Testamente», die es Nutzern ermöglicht, ihre Testamente, Social-Media-Accounts und Zugangsdaten zu hinterlegen. Die Plattform zeigt öffentliche Testamente mit Namen, Fotos und Wohnorten verstorbener Nutzer. Premium-Account kostet 29 Euro monatlich. Nutzer sind überwiegend über 60 Jahre alt; die meisten der etwa vierzig öffentlichen Testamente stammen aus dem nordamerikanischen Raum und sind nur wenige Monate alt — nicht aus Deutschland, wie anfangs angenommen. Ein auffälliger Eintrag: Ralph Smith (Mitte 30er, braunes Haar, azurblaue Augen, gepflegter Dreitagebart) mit einem ungewöhnlichen Testament in Form eines englischen Gedichts über Dunkelheit, Betrüger, Mörder und Hoffnung, gefolgt von einer rätselhaften Zeichenfolge.

Kaffeevollautomat
Kaffeemaschine, die getestet wird und Probleme macht; wird von Paul repariert

Laptop von Sam
Laptop mit schwarzem Display, auf dem Sam ihre Recherche zu «Deadbook» durchführt

Mysterious Sms Code
Die Zeichenfolge «5Kb8kLf9zgWQnogidDA76MzPL6TsZZY36hWXMssSzNydYXYB9KF» wird von Paul als Anfang einer Wallet (digitaler Tresor für Kryptowährungen oder andere digitale Vermögenswerte) identifiziert. Die vollständige Zeichenfolge und das System (Chain), auf dem die Wallet liegt, sind nötig, um sie zu öffnen. Mögliche Chains: Bitcoin und andere bekannte Systeme können durchprobiert werden

Ralphs Testament

Ein englisches Gedicht mit deutscher Übersetzung, das von Dunkelheit, gierigen Geistern, Betrügern und Mördern spricht, aber auch von einem Licht im Herzen der Tapferen und der Hoffnung, die die Dunkelheit besiegt. Das Gedicht endet mit einem Zitat eines «alten Cree-Liedes» über den Tod als Fluss zum Meer und die Befreiung der Geister. Nach dem Gedicht folgt eine alphanumerische Zeichenfolge: «5Kb8kLf9zgWQnogidDA76MzPL6TsZZY36hWXMssSzNydYXYB9KF». Eine zweite automatisierte SMS-Antwort enthält ein weiteres Gedicht mit Hinweisen auf Toronto: «Sir Yonge» (Yonge-Dundas Square), «weiter See» (Ontariosee), «strahlender Herzschlag der Stadt» (Yonge-Dundas Square), Datum und Uhrzeit: 08/08 20:08:08 Uhr (morgen um 20:08 Uhr)

Welt-Fakten · 11 Einträge

Weltregeln, Genre und Themen aus Nachschlagewerk und Analysen.

- 11 Einträge in Welt-Fakten
- Automatisierte SMS-Antwort-System von Deadbook
- #MeToo-Reportage des Investigativteams

Nachschlagewerk · 11 Einträge

Eintrag	
Automatisierte SMS-Antwort-System von Deadbook	
#MeToo-Reportage des Investigativteams	
Mysteriöse SMS an Sam	
New-Media-Team Berichterstattung	
Ralph Smiths Hintergrund	
Sams geplante Reise nach Kanada	
Sams Premium-Account bei Deadbook	
sam eltern unterstützung	
Sams finanzielle Engpässe	
Sams Flug nach Kanada	
Sams Roaming-Gebühren in Kanada	

Automatisierte SMS-Antwort-System von Deadbook

Deadbook bietet ein Feature an, bei dem automatisierte Texte und SMS basierend auf Nutzer-Eingaben versendet werden. Dies ist ein Standard-Feature für öffentliche Testamente auf der Plattform. Die Antwort auf Sams SMS («No, I don´t. the Don River overcomes the darkness.») kam innerhalb von drei Sekunden und enthielt ein weiteres Gedicht mit Datum und Uhrzeit (08/08 20:08:08 Uhr). Kajänne von Deadbook versichert, dass dies keine Werbeaktion ist, sondern ein Standard-Feature

#MeToo-Reportage des Investigativteams

Das Investigativteam des Polaris Pressverlags hat gerade eine spannende #MeToo-Reportage veröffentlicht

Mysteriöse SMS an Sam

Sam hat einen Screenshot der mysteriösen SMS angefertigt und abgelegt. Die SMS mit der Nachricht «Samantha, do you fear the darkness?» bleibt rätselhaft und wird von Herbert als Romance-Scam-Warnung fehlinterpretiert, obwohl Sam sie als Hinweis auf Ralphs Testament versteht.

New-Media-Team Berichterstattung

Das New-Media-Team des Polaris Pressverlags berichtet über die neusten iPhones, Samsung-Modelle und Spieletrends

Ralph Smiths Hintergrund
Ralph Smith war ein Nutzer von Deadbook, der in Toronto, Ontario, Kanada lebte. Sein Testament auf Deadbook enthält ein englisches Gedicht über Dunkelheit, Betrüger und Mörder, gefolgt von einer alphanumerischen Zeichenfolge. Das Testament enthält auch Hinweise auf geografische Landmarken in Toronto: den Don River und den Ontariosee.

Sams geplante Reise nach Kanada
Sam plant eine Reise nach Kanada (vermutlich Toronto, basierend auf p190), um das Ralph-Smith-Rätsel zu untersuchen. Sie bucht einen Flug für den nächsten Morgen oder Vormittag und will spätestens am Nachmittag landen. Die Reise kostet mindestens 2000 Euro für den Flug allein, plus Unterkunft, Transport und Verpflegung vor Ort. Sam bittet ihre Großmutter Freya um 3000 Euro und plant, die Kosten als Dienstreisen-Spesen von ihrem Arbeitgeber erstattet zu bekommen (eine Notlüge). Sie hofft, mit einer guten Story im Gepäck zurückzukommen und die Auslagen selbst zu decken.

Sams Premium-Account bei Deadbook
Sam hat einen Premium-Account für 29 Euro bei Deadbook erworben, um Zugriff auf Ralphs Testament zu erhalten. Dies ist eine finanzielle Belastung für sie, da ihre Eltern sie nur widerwillig unterstützen und sie mit ihrem mageren Praktikantinnen-Gehalt kaum auskommen kann.

sam eltern unterstützung
Sams Eltern unterstützen sie nur widerwillig finanziell. Sie halten ihr Journalistikstudium und das unterbezahlte Praktikum für sinnfrei und sind der Meinung, dass sie als Journalistin ihr Leben nie finanzieren kann. Mit ihrem mageren Praktikantinnen-Gehalt kann sich Sam keinen teuren Account bei «Deadbook» leisten.

Sams finanzielle Engpässe
Sam hat auf ihrem Sparbuch nur wenig Geld («Ebbe»). Sie kann sich keinen teuren Flug nach Toronto leisten. Herbert weigert sich, ein Budget zu genehmigen. Ein externer Freelancer vor Ort zu beauftragen wäre genauso teuer wie selbst zu fliegen. Sam sitzt nun am Laptop und überlegt, wie sie das Ticket finanzieren kann.

Sams Flug nach Kanada
Sam fliegt von Deutschland nach Kanada. Der Flug startet um 07:00 Uhr (Ortszeit Deutschland) mit einem Zwischenstopp in München und geplanter Weiterflug-Landung gegen 17:00 Uhr Ortszeit Toronto. Das Flugzeug hat ein technisches Problem (eines der drei vorgeschriebenen Funkgeräte ist defekt), was zu einer Verzögerung von einer Stunde führt. Dank günstiger Winde ist die voraussichtliche Landung um 19:00 Uhr. Sam landet tatsächlich um 19:05 Uhr in Toronto.

Sams Roaming-Gebühren in Kanada
Sam bemerkt, dass sie in Kanada ist und Roaming aktivieren muss. Der Netzbetreiber berechnet sechzig Cent pro fünfzig Kilobyte — nicht pro Gigabyte oder Megabyte. Das ist extrem teuer und würde Sam mehr Handygebühren kosten als der ganze Flug.